



# HALLE LEUTSCHTLE

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 58

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 26. FEBRUAR 1944

## Das Bekenntnis der Jugend zur nationalsozialistischen Bewegung

Reichsjugendführer Heymann zum Tag der Parteiaufnahme - Appelle im Reich - Verpflichtung zum Dienst für die Nation

Anh. Berlin, 27. Febr. Am Sonntag den 26. Februar des Jahres ist die Aufnahme der Weissen der Hitlerjugend in die Kampfgemeinschaft der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei statt. Diese Jungen und Mädchen, Führer und Führerinnen, unter sich während ihrer Bewegung in der nationalsozialistischen Jugendbewegung durch Führung und Leistung besonders ausgezeichnet.

An diesem Tage der Verpflichtung zum neuen Dienst für die Nation scharte sich die gesamte deutsche Jugend um die aus ihren Reihen hervorgegangenen jungen Parteigenossen und Parteigenossinnen. In Stadt und Land traten die Jungen und Mädchen der Hitlerjugend zum ersten weltanschaulichen Monatsappell an, dessen Durchführung der Reichsjugendführer in seiner Reichspräsidentenrede verkündet hat. Die Appelle, auf denen politische Leiter, Soldaten dieses Krieges und Jugendführer sprachen, fanden unter dem Zeichen der Schwärze. Mit ihnen legte die Jugend ihr Bekenntnis zur kämpferischen Gemeinschaft aller Nationalsozialisten ab und bekräftigte erneut, daß ihre Heimat die Partei ist.

Die Weltanschauliche Monatsappelle der Hitlerjugend wird - wie an diesem Sonntag - in jedem Monat für ihre nationalsozialistische Bewegung stattfinden. Mit dem Marschtritt dieser jüngsten Garde des Reichs, die aus der Jugend geboren, die aus der Jugend geboren, die aus der Jugend geboren, werden diese Appelle ihr Gedächtnis erhalten. Am Tage der Parteiaufnahme - beim ersten Monatsappell - haben die Jungen und Mädchen ein überaus großes Beispiel für die Kraft der Jugend gegeben, die trotz der Härte dieses Jahres über alle Not hinweg ist.

Reichsjugendführer Heymann eröffnete die weltanschauliche Monatsappelle der Hitlerjugend mit einer Ansprache an die deutsche Jugend und das deutsche Elternhaus. Er führte dabei aus: Die Jugend begehrt heute einen feierlichen Akt. In allen Gauen des Reichs würden die Jungen und Mädchen, die sich besonders bemüht hätten, in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei aufgenommen. Die feierliche durch eine längere Schilf und Erziehung in der Hitlerjugend gegangen und hätten sich dort im Frieden wie im vielfältigen Kriegesdienst der Hitlerjugend durch ihre händige Arbeit, ihren Fleiß und ihre Parteifähigkeit bewiesen. Die Güte der Partei sei ihnen Gelegenheit gegeben, sich neben den feindlichen Reaktionen in ihren charakterlichen Eigenschaften zu bewähren. Viele hätten schon in schülerhafter Jugend ein tapferes Herz gezeigt. Die Bewegung und Erziehung in der Hitlerjugend, die sie in der Vergangenheit geleistet, sei ein sorgfältiger Maßstab der charakterlichen Auslese. Dies sei ein, denn nur die Weisen sollen immer wieder Parteigenossen werden, und sie verdienen es nur, wenn sie sich in der Bewegung und Erziehung in der Hitlerjugend des deutschen Volkes angeschlossen.

Die Erfüllung der Aufgaben der Hitlerjugend, fuhr der Reichsjugendführer fort, fuhr für diese Jungen und Mädchen die gleiche Ausbildung und Vorbildung für den Auftrag der Partei, der sie mit allen Bereichen des Lebens verbindet, gewesen. Schon in jungen Jahren hätten sie das große Glück der Kameradschaft der Deutschen erlebt, die nicht mehr das Fremde der Herkunft, der Konfession und des Bekenntnisses seien. In diesem Sinne seien sie erzogen und sollen nun als jüngste Parteigenossen und Parteigenossinnen die begeisterten Reiter der nationalsozialistischen Weltanschauung sein. Was Charakter und Leistung seien sie aus allen Schichten des Volkes gewählt, um nach eigenem Entschluß der Bewegung zu dienen und sich des großen Vertrauens, in der Menschenführung fähig zu sein, würdig zu erweisen.

Der Reichsjugendführer lenkte dann noch einmal den Blick der Jungen und Mädchen, die vor ihrer Aufnahme in die Partei standen, auf den geschichtlichen Weg der nationalsozialistischen Bewegung. Das Beispiel des Führers in seinem langen Kampf für unser Volk und Reich soll immer den Jungen und Mädchen, wenn sie nun Parteigenossen seien, vor Augen stehen. Sie müßten es immer wieder, so betonte der Reichsjugendführer, als das Größte der nationalsozialistischen Revolution auf den Weltplan zu setzen und Inhalt der Erziehung der Deutschen werden.

Die Weltanschauung des Führers, so erklärte der Reichsjugendführer weiter, habe den Wert des germanischen Charakters zum höchsten Ausdruck gefunden. Die Grundlagen der großen germanischen und mittelalterlichen Kultur seien und wären auch heute die Fundamente unseres Lebens. Das Wort "Heim" sei es, was, was für uns ist, erziehe sich an unserer Weltanschauung, die in ihrer Verwirklichung dem Staat Aufstieg und Segen bringe. In allen Fronten dieses

Krieges haben die Nationalsozialisten bewiesen, daß sie aus ihrer Weltanschauung die Kraft gewinnen, für die Freiheit des Reiches zu kämpfen und zu sterben. Die nationalsozialistische Weltanschauung sei der Lebensinhalt der Jugend, die nationalsozialistische Bewegung ihre geistige und seelische Heimat, ein Leben ohne die Bewegung könne sich die Jugend nicht mehr vorstellen.

Jungen der Reichsjugendführer die jüngsten Parteigenossen zum ersten Mal, die selbst in härtesten Stunden niemals den Glauben verlor, und den selbsthätigen Einsatz unerschütterlichen Soldaten, gab er ihnen als Beispiel für die kommenden Reize des Vorkrieges das Wort Friedrich des Großen: "Jeden haben unter Reich geschaffen, hatet dieses Reich aufrecht, damit der Ruhm eurer Väter nicht eure Schande werde."

Reichsjugendführer Heymann schloß seine Rede in einem Wort anläßlich der Aufnahme in die NSDAP, fest, daß die Ereignisse vor der Machtübernahme der Generation, die heute in die Partei aufgenommen wird, fast nur noch von Schrecken, Leid und Angst der Weichlichen, durften damals den Kampf für euch führen und ihr konntet hineinwachsen in eine Gemeinschaft, die nichts anderes konnte, als nur noch die

## Zühe Nachproben an der Ostfront

Engländer und Amerikaner verloren 6000 Gefangene am Nettuno-Brückendopf

Anh. Berlin, 27. Febr. Die Zusammenfassung aller Frontabschnitte bis Westfeld in einen einzigen Meas des DWS-Berichts deutet schon rein äußerlich darauf hin, daß in den Nachrichten der Ostfront ein gewisse Paas eingetreten ist, die jedoch keineswegs als Ruhepause charakterisiert werden kann. Da die feindlichen Angriffe in zum Teil harten Kämpfen abgewehrt wurden, wird erkennbar, wie tief härtere Kräftestellungen an den einzelnen Brennpunkten des Ostfront-Geschehens zur Zeit in der Abnutzung der Kampfpläne offenbaren. Die Entwicklung, die sie sich seit am 12. Febr. in den letzten Nachproben abzeichnet, kann das Geschehen der obersten bolschewistischen Führung sehr veränderlich weise nicht finden. Die Bewegung der Fronten, die, wenn auch kein ausschließlich bolschewistisches Verhalten, den von der Moskauer Propaganda als "solches" hingestellt werden konnte, nimmt stetig ab, sie verzieht sich in der Abwehrkraft der deutschen Divisionen. Der Übergang der Frontenverhältnisse, die durch die Moskauer Vorgehen als bedeutungsvoller deutscher Erfolg gekennzeichnet, hat zur Festlegung der deutschen Gesamtstellung im Ostfront wesentlich beigetragen.

## Mittlere planten Festumzug bei der Einnahme Roms

Infer Vertreter in Madrid: Deutsche Kriegsführung machte Berechnungen gungichte

Anh. Madrid, 27. Febr. Die ehemalige, aus England und aus den USA kommende römische Kolonie marit in Alger seit Wochen auf die Eroberung Roms durch die britisch-nordamerikanischen Truppen, berichten noch Meldungen aus Teanan Kaufleute, die die Örtliche Spanisch-Morocco überstrichen haben. Es handelte sich, so wird berichtet, um insgesamt etwa fünfzehntausend Personen, die mit der Niederlage nach Rom rechnet. Unter den sich verändernden Vorbedingungen befinden sich auch mehrere Tausend, die aus irgendwelchen geschäftlichen und beruflichen Gründen die Stadt zum ersten Male zu besuchen gedachten, und denen die Militärbehörden bereits von Monaten vorher die Genehmigung ausgestellt hätten. Der Vergnügungsgewerbe stellte unter ihnen die meisten Interessenten. Zum Teil rekrutierten sich diese Gruppe aus Personen, die auch in Alger nach der Sendung der nordamerikanischen Truppen ihr Gewerbe aufgeben bis letztendlich gehalten hätten. Es sei damit zu rechnen, daß Alger nach der Eroberung von Rom in dieser Beziehung einen harten Widerstand erleide. Die allgemeinen Beobachtungen und Geschäftsetats veränderten alles, um einer solchen Entwicklung vorzubeugen. Viele von ihnen dachten daran, ihr Hauptgeschäft nach Rom zu verlegen und in Alger nur noch eine Filiale zu unterhalten. Andere beschloßen, ihren Handel, zunächst einmal die Entwicklung abzuwarten, auf jeden Fall aber rechtzeitig in der italienischen Hauptstadt Fuß zu fassen, um keine allzu großen Rückschläge zu erleiden. Das allgemeine Verunsicherungsgedächtnis auf jeden Fall mit einem harten Aufschwung. Längere und unbarbarischen, die seit Monaten feste Engagements für Alger hätten, schloßen zu gleicher Zeit Verträge für das Aufreten in Rom mit ab. Alle Berechnungen und Erwartungen seien jedoch durch die deutsche Kriegsführung über den Saufen geworfen worden. Man habe unzulässige Verträge wieder rückgängig machen müssen, die bereits für den Tag des Einzugs in Rom abgeschlossen worden seien, der gebührend geleist werden solle. In diesen Feiertagsferien erwarnte man namhafte Einsatzkräfte, Politiker und Militärs aus den verschiedenen obersten Instanzen, darunter auch aus Moskau. Die Einladungen zum Teil bereits ergangen. Man hoffe, daß der Stern Sforzighio schide, der dann noch hier aus über Gibraltar nach London weiterreife, um seinen lange beabsichtigten Englandbesuch in die Tat umzusetzen. Auch Eisenhower werde von London kommen, um den Einzug seiner Truppen selbst mitzuerleben. Man habe sich über die Möglichkeit in Rom vorzubereiten in Alger für die in Rom vorzubereite Einzugs-Gesellschaft von Verdis "Macbeth", ein Werk, das man zu diesem Zweck für "unbedingt" erachtet habe. Man schätzte die in das Rom-Unternehmen gebrachten, durch den Mißerfolg der britisch-nordamerikanischen Truppen verlorengegangenen Oberbefehlshaber auf mehr als 250 Millionen Dollars.

## Verluste

Von Oberstleutnant a. D. Benary

Größe Erfolge mit geringen Verlusten zu erreichen, ist von jeher das Streben jeder vorantwärtigen bewußten Kriegführung gewesen. Fahrgeschick, das nur kampfbestimmenden Erfolgen nachgeht, auf bloße Prestige-Siege verzichtet, Truppenausbildung, die Gelände und Waffen zu nutzen weiß, um die Verluste des Feindes zu mehren, die eigenen zu mindern, ärztliche Kunst, die alles daran setzt, einen möglichst großen Teil der Verwundeten und Kranken wieder kampfwendungs-fähig zu machen, Kriegsschancen vorzubereiten, sie alle sind die Voraussetzungen, daß dieses Ziel erreicht wird.

Auch wenn man wohl mit Recht annehmen kann, daß die Berichte älterer Schriftsteller aus irgendwelchen propagandistischen Gründen zu hoch gegriffen sind - sie beziffern die Verluste in einzelnen Schlachten auf 50 v. H. und mehr - so ist doch, wenn die Verluste, auf den Hundertsatz der Kräfte errechnet, ständig gefallen.

Noch im 17. Jahrhundert betrug die blutigen Verluste bei den Siegen etwa 15 v. H., bei den Besiegten etwa 30 v. H., im 18. Jahrhundert aber bereits bei den Siegern nur noch 11 v. H. und den Besiegten 23 v. H., um im 19. Jahrhundert bei den Siegern auf etwa 7 v. H. und bei den Besiegten auf 12 v. H. zu sinken. Im Keim Zweifel, die Verluste des Feindes, die Menschen sich mit Maschinenwaffen aus der Entfernung bekämpfen, geringer als in den Tagen, da sie sich mit der blanken Waffe Mann für Mann auf den Leib rüchelten. Auch hier die beständige, wie überall im Leben, auch hier die Regel: Ein Teil der napoleonischen Schlachten spielte sich unter besonderen Umständen ab, wurde mit besonderer Erbitterung durchgekämpft und hatte dadurch schwerere Verluste zur Folge, so z. B. die Schlachten bei Austerlitz, Preußisch-Eylau, an der Beresina und bei Leipzig mit 25, 34, 30 und 25,7 v. H. für die Besiegten. In der Schlacht bei Sedan - 60 Jahre später - blühten dagegen die deutschen Sieger nur 3,9 v. H. ein, während die Verluste der besiegten Franzosen sich auf der normalen Höhe von 12,8 v. H. hielten.

Die Verluste des Weltkrieges sind bei der Eigenart der fortlaufenden Kämpfe des Bewegungs-Stellungskrieges an Stelle der in sich abgeschlossenen Schlachtstage schwer mit denen früherer Kriege zu vergleichen. Eine Berechnung des "Handbuchs der neuzehnten Jahrhunderts" kommt zu dem Ergebnis, daß die deutschen Verluste an Toten und der an Verwundungen Gestorbenen, auf den Jahresdurchschnitt bezogen, für das 1000 der Kämpfer 63,5 gegenüber 69,4 im deutsch-französischen Krieg 1870/71 betragen. Da die Prozentzahlen sich auf dem Schlachtfeld Gefallenen in beiden Kriegen auffallendweise fast gleich war, kommen in der Senkung der Gesamtverluste die Fortschritte der Wundheilung und der Wundchirurgie zum Ausdruck. Das wird noch erhöht durch die Feststellungen des "Sanitätsberichts über das deutsche Heer im Weltkrieg", daß 81 v. H. der Verwundeten geheilt und mehr als 66 v. H. wieder frontdienstfähig wurden, weit größerem Maße noch hat die Seuchenbekämpfung durch Schutzimpfungen und andere hygienische Maßnahmen zur Herabminderung der Kriegsverluste beigetragen. Es kamen noch im Krimkrieg (1853/56) auf 100 Tote durch Krankheiten: 20 durch Verwundungen, im Krieg der amerikanischen Nord- gegen die Südstaaten (1861/65) auf 100 Tote durch Krankheiten: 50 durch Verwundungen und im deutsch-französischen Krieg (1870/71) auf 100 Tote durch Krankheiten: 70 durch Verwundungen, im russisch-japanischen Krieg (1904/05) aber bereits auf 100 Tote durch Erkrankungen 220 durch Verwundungen, und im Weltkrieg (1914/18) gar auf 100 Tote durch Erkrankungen 700 bis 800 durch Verwundungen.

In vergangenen Jahrhunderten ist der Ausgang ganzer Feldzüge durch Seuchen bestimmt worden. Erinnerung sei an die asiatische Expedition der Athener, an die Römzüge der deutschen Kaiser, in denen die Malaria und die Ruhr die Reiben der Krieger lähmend lichten. Auch die große Armee des Kaisers Napoleon ist auf ihrem Zuge nach Moskau weniger der Kugel und der Granate als der Kälte und dem Typhus zum Opfer gefallen. Der Krimkrieg nahm nicht zuletzt für die Russen einen unglücklichen Ausgang, weil die Cholera, ein im Anfang des Jahres 1831 in Moskau ausgebrochen, im Jahre 1866 konnte das preußische Heer von Glück sprechen, daß es bereits den Sieg errungen, als die Cholera verheerend in seine Reihen einbrach.

Für Verluste durch Typhus in zurückliegenden Kriegen sind folgende Zahlen charakteristisch: In amerikanischen Kriegen (1861/65) erkrankten bei einer Gesamtstärke des Heeres von 431 277 Mann 137 200 an dieser Krankheit, von denen 31 000 starben, im deutschen Heer während des deutsch-französischen Krieges bei einer Gesamtstärke von 815 000 Mann 74 205 (8904 Todesfälle), im Burenkrieg von 208 000 Engländern 58 000 (8000 Todesfälle). Des Typhus und der Cholera ist man in den Kriegen unseres Jahrhunderts durch die Schutzimpfung fast völlig Herr geworden. Ein weiteres eindringliches Beispiel für den Segen der Schutz-



AUS DER GAUSTADT

Veranstaltung: Von Montag 18.35 Uhr bis Dienstag 6.10 Uhr. Wochenausgabe: Dienstag 9.12 Uhr; Sonntagsausgabe: Dienstag 23.20 Uhr.

Das Bandenkampf-Abzeichen

Der Führer stiftete durch Befehl vom 30. Januar das Bandenkampf-Abzeichen, das als Tapferkeits- und Leistungsabzeichen für die im Kampf gegen die von Moskau organisierten Banden im Sumpf und Wald hinter der Ostfront, sowie in den Schluchten und auf den Höhen der Gebirge des Südostrums stehenden deutschen Soldaten, oder für an ihrer Seite kämpfenden. Die Waffen der verbundenen europäischen Staaten werden drei Stufen: Bronze, Silber und Gold für jeweils 20, 50 und 100 Kampftage.

Wenn das Jagdrad im Zug mitfährt... Die Besatzungen der Jagdräder sind im allgemeinen ihres Kommandos eine Abwechslung haben. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt. Die Jagdräder sind im allgemeinen in Gruppen von vier bis sechs Jagdrädern zusammengefaßt.

Feierstunden für 754 junge Parteianwärter

Die Hitler-Jugend verabschiedete zwei Jahrgänge Jungen und Mädchen

Zwei Jahrgänge Parteianwärter und Parteianwärterinnen füllten am Sonntag den Stadionsaal der Hitler-Jugend in Leipzig. Die 754 jungen Parteianwärter und Parteianwärterinnen wurden von den Führern der Bewegung geleitet. Die Feier wurde von der Bewegung geleitet. Die Feier wurde von der Bewegung geleitet.

Die Feier wurde von der Bewegung geleitet. Die Feier wurde von der Bewegung geleitet. Die Feier wurde von der Bewegung geleitet. Die Feier wurde von der Bewegung geleitet.

Nicht jede Teilhaberschaft weckt Verbundenheit

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig

Entsprechend der hohen Wertigkeit des Ordens als Symbol werden auf seine Herstellung besonders hohe Anforderungen gestellt. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig. Die Herstellung von Orden und Auszeichnungen ist genehmigungspflichtig.

Vom Filmschaffen

Der Patient Nr. 17

Von Wilhelm Friedrich Maschner

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde. Man geht durch weichen Erde in diesem Film, nicht durch weiche Erde, nicht durch weiche Erde.

Einiger Klang

Zu einer neuen Ebene des Rundfunks

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

„So kam nach Sonne und war sehr traumhaft. Zu einer neuen Ebene des Rundfunks. „So kam nach Sonne und war sehr traumhaft.“

Aus Gau und Reich

Recht. (Der hungernde Hungerer...)

Witru. (Lieber Opfer einer Zeit...)

Blick in die Welt

Der Herr von Göttingen... (Text about a nobleman's life and his children)

Der Vater und die Schwägermutter... (Text about family relationships and a woman's life)

Familien-Anzeigen

- OD Ihre Vermählung zeigen an: Rudolf Otrup; Kurt Willig; Friz Blume; Kurt Mothes; Hans Kostanowitz; Ernst Grothe; Werner Brehme

Der Sport am Sonntag

111 96 Halle und HTF Wacker erfolgreich

Die letzten Fußballspiele der Fußballvereine... (Report on football matches between Halle and HTF Wacker)

Handball im Sportplatz

In der Klasse I des Sportplatzes... (Report on handball matches in Class I)

Handball im Sportplatz

In der Handballsparten auf Ermittlung der besten... (Report on handball matches for determining the best)

Handball im Sportplatz

Am 18. März... (Report on a handball match on March 18th)

Handball im Sportplatz

Am 18. März... (Another report on a handball match)

Handball im Sportplatz

Am 18. März... (Report on a handball match)

Handball in Zahlen

Handball in Zahlen... (Statistical data on handball)

Handball in Zahlen

Handball in Zahlen... (Statistical data on handball)



# MITTELDEUTSCHLICHE HALLE (SAALE)

EINZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 58

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 26. FEBRUAR 1944

## Das Bekenntnis der Jugend zur nationalsozialistischen Bewegung

Reichsjugendführer Heymann zum Tag der Parteiaufnahme - Appelle im Reich - Verpflichtung zum Dienst für die Nation

Am Sonntag, 27. Febr. Am Sonntag des Tages des Bekenntnisses der Jugend zur nationalsozialistischen Bewegung...

An diesem Tage der Verpflichtung zum Reichsdienst für die Nation...

Die Millionenorgel der Hitlerjugend wird - wie an diesem Sonntag - in jedem Monat für ihre nationalsozialistische Bewegung...

Die Erfüllung der Aufgaben der Hitlerjugend, führt der Reichsjugendführer...

Der Reichsjugendführer lenkte dann noch einmal den Blick der Jungen und Mädchen...

Reichsjugendführer Heymann zum Tag der Parteiaufnahme...

Die Millionenorgel der Hitlerjugend wird...

### Jühe Nachproben an der Ostfront

Engländer und Amerikaner verloren 6000 Gefangene am Nettuno-Brückenkopf

Berlin, 27. Febr. Die Zusammenfassung aller Frontabschnitte bis Mittelitalien...

### Verluste

Von Oberstleutnant a. D. Benary

Größe Erfolge mit geringen Verlusten zu erreichen, ist von jeher das Streben jeder verantwortungsbewußten Kriegsführung...

### Die Einnahme Roms

Das amtliche Berichtsorgan...

Das amtliche Berichtsorgan über die Einnahme Roms...

nationalsozialistische Einheit. Allerdings, auch ihr habt es nicht leichter als wir...

„Ihr seid“, sprach der Reichsjugendführer...

### Verluste

Von Oberstleutnant a. D. Benary

Größe Erfolge mit geringen Verlusten zu erreichen, ist von jeher das Streben jeder verantwortungsbewußten Kriegsführung...

### Die Einnahme Roms

Das amtliche Berichtsorgan...

Das amtliche Berichtsorgan über die Einnahme Roms...

### Verluste

Von Oberstleutnant a. D. Benary

Größe Erfolge mit geringen Verlusten zu erreichen, ist von jeher das Streben jeder verantwortungsbewußten Kriegsführung...



Textual content below the color calibration chart, likely related to the 'Verluste' article.